

NEUIGKEITEN VON UNSEREN PROJEKTEN IN AFGHANISTAN

April 2024

Afghanistan-Schulen

Verein zur Unterstützung
von Schulen in Afghanistan e.V.

Die aktuelle Situation unserer Projekte in Afghanistan im April 2024

Am internationalen Frauentag schrieb uns eine Mitarbeiterin: „Zu scheitern ist nicht tödlich, und ein Erfolg ist nicht das Ende unserer Bemühungen. Es hängt alles von unserem Mut ab weiterzumachen. Wir hoffen auf den Sieg aller Frauen, besonders in Afghanistan.“

Diese Kraft, trotz aller Verzweiflung nicht aufzugeben, sondern weiter für Bildung und ein besseres Leben in Afghanistan zu kämpfen, beeindruckt und motiviert uns immer wieder. Auch die Männer in unseren afghanischen Teams brachten zum Ausdruck, wie wichtig die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen für jede Gesellschaft ist, und gratulierten ihren Kolleginnen zu ihrem Mut und ihrer Energie.

Selbst unter den Herrschenden wünschen manche ernsthaft eine andere Politik für Frauen, aber bisher setzten sie sich nicht durch. Immer wieder gibt es hoffnungsvolle Gerüchte, dass die Mädchen ab Klasse 7 nach den nächsten Ferien wieder in die Schule gehen können – leider eben nur Gerüchte. Trotzdem geben wir nicht nach in unseren Bemühungen, den Menschen in Afghanistan mit unseren Bildungsangeboten zu helfen und auch die Frauen so gut es geht zu erreichen.



Die Wirtschaftslage ist miserabel, viele Menschen hungern, längst durch Impfungen verdrängte Kinderkrankheiten breiten sich wieder aus, und in den Flüchtlingslagern ist kaum Hilfe in Sicht. Mit privaten Spenden hatten wir im November 2023 105 Familien mit Lebensmitteln versorgt, und jetzt konnten wir mit finanzieller Unterstützung durch Misereor weiteren 950 aus Pakistan ausgewiesenen afghanischen Familien Lebensmittelpakete, warme Kleidung und Decken übergeben. In Andkhoi werden rund 400 Not leidende Familien versorgt.

In der kleinen Schule im Lager Ferdawsi wurden gestrickte Socken, Mützen und Schals aus Deutschland verteilt. Hier gibt es nun 6. Klassen, mit deren Abschluss die Mädchen dann am Ende ihrer Ausbildung wären – wenn die De-facto-Regierung bei den Restriktionen bleibt.



Für diese Schule wollen wir aus privaten Spenden ein zusätzliches Gebäude und eine Schulmauer bauen. Ob wir das „dürfen“, hängt von der noch ausstehenden Genehmigung in Kabul ab, die das OASE-Team mit viel Geduld beantragt hat. Zumindest für die zu Beginn des Jahres geplanten Projekte haben wir nun die Zustimmungen erhalten.



Unser Antrag an das BMZ-Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung für den Bau einer großen einsturzgefährdeten Mädchenschule in Mazar-e-Sharif erhielt keine Zustimmung vom Auswärtigen Amt in Berlin. Wir haben einen geänderten Antrag eingereicht und hoffen, dass dieser nicht wieder vergeblich war.



Unsere Bildungsangebote in Andkhoi haben sich verändert. Wie wir schon im Oktober 2023 berichteten, mussten wir alle Kurse im Ausbildungszentrum und in den drei Frauenzentren nun für Mädchen der 4. bis 6. Klasse einrichten. Im November meldeten sich sehr viele Mädchen für die neuen Kurse im Ausbildungszentrum an.



Wegen der großen Nachfrage konnten wir leider nicht alle aufnehmen. Es war uns nur möglich, jeweils zwei 4., 5. und 6. Klassen einzurichten. Ihre Lehrerinnen sind froh,

dass sie diese Mädchen jetzt in allen Fächern unterrichten können. Sie merken, wie groß der Nachholbedarf ist, da in den staatlichen Schulen die häufig nicht ausreichend geschulten Lehrkräfte nur wenig erfolgreich waren.

Die Englisch- und Computerkurse werden ebenso begeistert angenommen. Im Englischkurs erhalten die Mädchen zunächst noch guten Dari-Unterricht (die meisten sprechen zu Hause Usbekisch oder Turkmenisch), und im Computerkurs wird anfangs noch Englisch unterrichtet.



Auch die Jungen sollen hier nicht unerwähnt bleiben: Sie besuchen im Ausbildungszentrum weiterhin alle dort üblichen Kurse von der 7. bis zur

12. Klasse. Danach können sie an der Aufnahmeprüfung für die Universität teilnehmen und studieren. Von ihren Lehrern werden sie aufgefordert, ihren Schwestern beim Lernen zu Hause zu helfen. Sie können ihnen Bücher aus der Bibliothek bringen oder gemeinsam mit ihnen die Videos sehen, die von unseren Lehrkräften täglich im Ausbildungszentrum aufgenommen werden. Vom Februar 2023 bis Februar 2024 wurden 339 Unterrichtseinheiten auf Video aufgezeichnet. Ein örtlicher Kabel-Kanal strahlt diese an fünf Tagen der Woche abends aus mit jeweils drei Wiederholungen am nächsten Tag. Auch auf YouTube sind sie abruf-



bar. Unsere Lehrkräfte bieten den älteren Mädchen privat ihre Unterstützung an. Hilfe bekommen sie auch, wenn sie sich für ein Stipendium in einem anderen Land bewerben wollen. Die Türkei, China und Kasachstan bieten Stipendien an. Auch in diesem Jahr haben sich dafür viele Mädchen angemeldet – entschieden ist noch nicht, wer zugelassen wird.



In der Umgebung von Andkhoi gibt es noch viele Mädchen, die nie eine Schule besucht haben. Das konnten wir feststellen, als

wir für die Näh- und Alphabetisierungskurse Mädchen bis zum Alter von 12 Jahren suchten. Jetzt sitzen sie hoch motiviert in den Kursen, lernen Lesen und Schreiben in Dari, Rechnen und zusätzlich Stricken, Häkeln, Sticken und Nähen. Drei Klassen sind in den Heimatdörfern eingerichtet, vier weitere Kurse finden in zwei Frauenzentren statt. Auch die Klassen aus den Dörfern werden zu Veranstaltungen in ein Frauenzentrum eingeladen. Diese Erfahrung eröffnet ihnen neue Perspektiven. Die Lehrerinnen sehen, dass die Mädchen große Fortschritte im Lernen und sozialem Miteinander machen, was ihr Selbstbewusstsein stärkt. Sollte es uns wieder möglich werden, Kurse wie zuvor für ältere Mädchen und junge Frauen anzubieten, werden wir die jüngeren Mädchen, die bisher keine Chance auf einen Schulbesuch hatten, nicht vergessen und versuchen, unser Angebot für sie zu erweitern. Es würde sich lohnen!

Wir sind sehr froh, dass wir auf diese Weise die Projekte weiterführen, den Mädchen und Jungen eine bessere Zukunft ermöglichen und der Bevölkerung in den Projektgebieten bei der aktuellen Notlage ein wenig Hilfe leisten können. Wenn Sie uns dabei unterstützen mögen, wären wir Ihnen sehr dankbar.



Vereinsadresse: Deefenallee 21, 22113 Oststeinbek/Hamburg

Kontakt: Marga Flader (Vorsitzende), Tel. 040 712 24 67, 0160 581 3473, Flader@Afghanistan-Schulen.de

Internet: www.Afghanistan-Schulen.de, www.facebook.com/AfghanistanSchulen, www.instagram.com/afghanistanschulen

Spendenkonto: Afghanistan-Schulen e. V., EthikBank IBAN DE71 8309 4495 0103 0410 50 (GENODEF1ETK) und HASPA IBAN DE37 2005 0550 1008 2258 05
Damit wir eine Spendenbescheinigung ausstellen können, schreiben Sie bitte Ihre Adresse in das Betreff-Feld des Überweisungsträgers.